

Stalking im Saarland: Frauen in Lebensgefahr - Hilfe dringend nötig!

Stalking im Saarland nimmt zu: 37 Fälle 2022, oft mit Gewalt. Der Weiße Ring fordert besseren Schutz für Betroffene.

Saarland, Deutschland - Ein schockierender Anstieg von Stalking-Fällen im Saarland sorgt für Alarm! Im letzten Jahr wurden 37 Fälle von Nachstellung registriert – ein dramatischer Anstieg von über 60 Prozent im Vergleich zu 2021! Die Polizei warnt: In fast 90 Prozent dieser Fälle erleiden die Opfer auch körperliche Gewalt. Besonders besorgniserregend sind die vier Fälle, in denen die Opfer oder ihre Angehörigen in Lebensgefahr schwebten. Stalking ist kein Einzelfall, sondern ein ernstes und wachsendes Problem!

Die Gefahren des Stalkings

Stalking, auch bekannt als Nachstellung, ist ein ernstzunehmendes Verbrechen. Laut §238 des Strafgesetzbuches kann ein Täter bis zu drei Jahre Haft bekommen. Doch die Realität ist oft viel brutaler. Die Opfer sind häufig Frauen – der Weiße Ring berichtet, dass 80 Prozent der Betroffenen weiblich sind. „Stalking ist Alltag, auch im Saarland“, erklärt Roland Theis, Landesvorsitzender des Weißen Rings. Die psychischen und physischen Folgen sind verheerend: Betroffene leben in ständiger Angst und meiden Orte, an denen sie ihren Peiniger treffen könnten.

Die Bedrohung durch Cyberstalking nimmt ebenfalls zu. Täter nutzen digitale Mittel, um ihre Opfer zu belästigen und zu

überwachen. „Das ist eine neue Front, an der sich die Betroffenen verteidigen müssen“, warnt Theis. Der Weiße Ring fordert dringend mehr staatlichen Schutz für die Opfer. Es ist nicht genug, nur Kontaktverbote auszusprechen – diese müssen auch durchgesetzt werden! Der Vorschlag, elektronische Fußfesseln für Täter einzuführen, könnte Leben retten, wie das Beispiel aus Spanien zeigt, wo solche Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Die CDU-Fraktion hat kürzlich einen Antrag auf elektronische Fußfesseln für Gewalttäter eingebracht, doch dieser wurde abgelehnt. Für die kommende Landtagssitzung im Dezember plant die CDU einen neuen Versuch, um die Überwachung von Frauenschlägern zu ermöglichen. „Wir müssen die saarländische Landesregierung stärker einbeziehen“, fordert Anja Wagner-Scheid, stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Die Zeit drängt, denn jede Stunde zählt, um Frauen vor Gewalt zu schützen!

Details	
Ort	Saarland, Deutschland
Quellen	• www.sr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at